

1867 - HEINRICHSCHE
Schorndorf.
C. W. Mayer'sche
Buchdruckerei

empfiehlt sich in

Anfertigung von Druckarbeiten

aller Art, als: Circulaire, Rechnungen, Facturen, Quittungen, Preis-Courante, Wein- und Speise-Karten, Empfehlungs-, Adress-, Verlobungs- und Visiten-Karten etc. Durch Anschaffung einer Schnellpresse, neuester Construction, ist sie in den Stand gesetzt, bei billigen Preisen und hübscher Ausstattung schnellste Ablieferung aller ihr anvertrauten Aufträge zusichern zu können. Ferner empfiehlt sich dieselbe zu **Inseraten** in den Anzeiger für Stadt und Land.

Lager in Filz- & Seiden-Hüten
der neuesten Faconeu
und verschieden Qualitäten bestens.
Gotthilf Siegel am Bahnhof.

Für Husten-, Brust- und Hals-Leidende!
Dr. Ganters Islandische Medico-Massen die Schachtel 18 Fr.
Niederlage für den Oberamtsbezirk Schorndorf in beiden hiesigen Apotheken.

Groß-Heppach.

Anwesen zu verkaufen.

Besonderer Verhältnisse wegen ist ein mitten in hiesigem Ort, von allen Seiten freistehendes sehr großes Wohnhaus, umgeben von beinahe $\frac{1}{2}$ Morgen Garten, zu verkaufen, das Wohnhaus ist auf's Bequemste eingerichtet und befindet sich unter demselben ein sehr guter Keller zu circa 600 Eimer Faß, gegenüber dem Wohnhaus befindet sich eine Scheuer mit Stallung und Remise, alles in bestem baulichen Zustande. Das Anwesen würde sich hauptsächlich zu einem industriellen Unternehmen, als auch zu einem hübschen Land- oder Weinhandel eignen, da ein solcher schon mehr als 50 Jahren auf dem Hause betrieben wurde.

Nähere Auskunft ertheilt

C. F. Kleppe.

Sonntags.

C. Junginger & Sonne.

Ausstellung für Neelität, vorzügliche Qualität und Volligkeit ihrer Chocoladen, die Preis-Medaille überfann wurde. Diese Auszeichnung ist um so ehrender, als die ertheilte die einzige Medaille ist, welche in der Branche auf ganz Preisen fällt. Die Fabrik verdaulich dem Prinzip: nur durchaus reine Ware an den Markt zu bringen, ihren verbreiteten Ruf jedes größere Geschäft sollte sich zur Pflicht machen, seine Kundschafft mit diesem Produkte zu versiehen.

Cölner Dombaulotterie

zur Völlendung der Thürme des Domes zu Köln.
Genehmigt durch Aulohöchste Cabinets-Ordre vom 27. März 1867 und concessionirt in fast allen deutschen Staaten.

Ziehung am 15. Jan. 1868.

Die Preämien der Collekte bestehen in:
1) Einem Hauptgewinne von Thl. 25.000.
2) Einem Gewinne " 10.000.
3) Einem Gewinne " 5.000.
4) Zwei " v. Thl. 2000 = " 4000.
5) Fünf " v. " 1000 = " 5000.
6) Zwölf " v. " 500 = " 6000.
7) Fünfzig " v. " 200 = " 10.000.
8) Hundert " v. " 100 = " 10.000.
9) Zweihundert Gewinnen
v. Thl. 50 = " 10.000.
10) Tausend " v. " 20 = " 20.000.
11) Eine Anzahl gedigener Kunstwerke lebender deutscher Künstler im Gesamtwerte von 20.000.

Zusammen Thl. 125.000.
Jedes Los kostet einen Thaler Br. Et. In Anbetracht des guten Zweckes erkläre ich mich mit Vergnügen dazu bereit, gegen Einwendung oder Nachnahme des Betrages, Lose zu besorgen und den Los-Inhabern seiner Zeit Gewinn-Listen franco zu übersenden.

Franz Stollwerck in Köln.

Back- Tag

Düssel. Speidel.

Schorndorf.

Bitte um Gaben.

Auch heuer erlaubt sich der Unterzeichnete um Gaben für die Kinderrettungs-Anstalt auf dem Tempelhof zu bitten.

C. Mayer, Buchdrucker.

Wohl kein Nahrungsmittel ist dem Gefunden wie Recovalescenten zuträglicher, als eine reine, unverfälschte Chocolade; übertrifft doch eine Tasse guter Chocolade bei welchem die beste Bouillon am Gehalte des positiven Nahrungsmittels! Zur Herstellung billiger Preise findet jedoch so vielfältig eine Unter-mischung der Ware statt, daß eine garantirte reine Qualität zur Seltenheit geworden ist. Um so mehr verdient zur allgemeinen Kenntnis gebracht zu werden, daß der Dampf-Chocoladen-Fabrik von Franz Stollwerck in Köln al. th., welche zu den bedeutendsten des Zollvereins zählt, auf der Pariser Welt-

Exposition, gebraucht und verlegt von C. Mayer.

in Köln al. th., welche zu den bedeutendsten des Zollvereins zählt, auf der Pariser Welt-

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 100.

Dienstag den 17. Dezember

1867.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Nach einer Mittheilung der R. Preussischen Regierung soll neverdings wieder der Versuch gemacht werden, Deutsche zur Missionierung nach Peru zu veranlassen. Es soll sich jetzt darum handeln, 5000 Deutsche über Antwerpen nach Lima zu schaffen, damit solche von dort nach dem Flusse Mayo gehen und in letzterem Orte eine Kolonie gründen. Behufs Betreibung der Anwerbung haben sich drei Personen, d. c. ein Luxemburg, gebürtige Peter Martin und der angeblich Preuß. Staats-Angehörige James Scott aus Memel von Peru nach Europa begeben, um dem Unternehmen mehr Einfluss zu verschaffen, soll der d. c. Martin von der Peruanschen Regierung, in ihrem Consul in Gent, der Scottland zum Consul in Amsterdam bestimmt sein.

Bei den dermaligen Verhältnissen in Peru wird nun in Gemäßheit Erlasses des R. Kro. 2 des Amtsblattes vom 6. Jan. 1854 im Beitreß ähnlicher Versuche eines Damians aus Nassau und eines gewissen Samson Nachstehend angeordnet:

1) den Pfarrhälftern, sowie den Schultheilshälftern des Bezirks wird die Ausstellung irgend welcher Urkunden für dieses Unternehmen untersagt.
2) etwaige Nichtwürttemberger, welche versuchen sollten, für dieses Unternehmen anzuwerben, sind festzuhalten und an das Oberamt einzuführen,
3) Württemberger, insbesondere Auswanderungs-Agenten, welche für dieses Unternehmen thätig sein sollten, sind dem Oberamt anzugeben,

4) Persönler, welche gleichwohl Lust haben sollten, unter Befestigung an diesem Unternehmen nach Peru auszuwandern, sind ernstlich davor zu warwarnen.

5) die Ortsvorsteher haben den Inhalt des Gegenwärtigen ihrem Gemeinde-Anger

6) die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in denen sich koncessionierte Auswanderungs-Agenten befinden, haben denselben bei Vermeldung einer empfindlichen Geldstrafe für jeden einzelnen Fall und zutreffenden Falle der Entfernung gerichtlicher Untersuchung nach Maßgabe des Art. 377. des Strafgefechtsbuchs jede Beteiligung bei diesem Unternehmen zu unterlagen, daß überdies sofort die Entziehung der Concession würde verfügt werden, falls sie in irgend einer Weise dem Unternehmen Vorschub leisten sollten.

Gründungs-Urkunden ab. 6 sind sofort an das Oberamt einzuführen.

Oberamt. 3 a. s. Den 13. Dez. 1867.

Oberamt. 3 a. s.

Oberamt

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Abschöndungsberechtigte durch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlängliche Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn ein Vorausichtlichstes Anland kommt, dass des Ereignisses vor, oder an dem Tage der Liquidations-Laufahrt ihrer Forderungen durch schriftlichen Proces, an dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren einzige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidierten Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus dem Gewichts-Massen-rechtlich sind, in den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden das sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massengegenstände, und der Bestätigung des Güterpfeifers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Eigentums-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterstand verhindert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterständen nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern kann die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beirührung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Eigentums-Verkauf vor der Liquidations-Laufahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Laufahrt vor sich geht, von dem Verkaustage an. Als besserer Käufer wird nur vorzüglich betrachtet, welcher sich für ein höheres Aukt. möglich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, dass die nicht erscheinenden unbekannten Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amt. Bekanntmachung.	Ort, wo liquidiert wird.	Name und Heimath Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluss-Beschieds.	Bemerkungen.
Oberamtsgericht Schorndorf.	9. Dezbr. 1867.	Rathaus zu Hebsack.	Catharine, geb. Fritz, Witwe des Carl Friedrich Laß, gewesenen Tagelöhners in Hebsack.	Montag den 13. Januar 1868.	Nächste Gerichtssitzung.	
Oberamtsgericht Schorndorf.	13. Dez. 1867.	Rathaus zu Oberberken.	Johann Georg Steegmaier, ledig von Unterberken.	Montag, den 27. Januar 1868	Am Schlusse der Liquidation.	S. u. *)

*) Die vorhandene Eigenschaft ist auf der Markung Wippingen, Oberamts Blaubeuren.

Resultat der Gemeinderathswahl.

Bei der am 13.—14. Dezember vorgenommenen Ergänzungswahl des Gemeinderaths wurden durch Stimmenmehrheit folgende Gemeindemitglieder in denselben gewählt:

- 1) Christian Mayer, seitheriger Gemeinderath mit 223,
- 2) Christoph Friedrich Bühlert, senior, Seifensieder mit 217,
- 3) Johannes Wolf, Dekonom, mit 128,
- 4) Jakob Friedrich Volk, Taxator mit 125,
- 5) Christian Gottlieb Frank, Bäder mit 114,
- 6) Carl Gottlieb Beil, seitheriger Gemeinderath mit 99

Stimmen, und zwar die von Ziffer 1 bis 5 gewählten auf die Dauer von 6 Jahren, Ziffer 6 aber auf 4 Jahre.

Dieses Wahlergebnis wird der Vorstift gemäß öffentlich bekannt gemacht, mit dem Anfügen, dass etwaige Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl innerhalb 8 Tagen bei dem Stadtvorstand oder dem Königl. Oberamt anzubringen sind, und das, wenn innerhalb dieses Termins keine Einwendungen angemeldet werden, die Befriedigung der Gewählten statt finde.

Schorndorf, den 16. Dezember 1867.

Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Adelberg.

Fahrniß-Versteigerung.

Vor seinem Wegzug von hier verkauft Wundarzt Bischoff in seiner Wohnung am Thomasfeiertag den 21. d. M. von Morgens 8 Uhr an im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung:

1 schwarzbraune Stute 9 Jahre alt.
1 ditto Fohlen 9 Monate alt,

1 rothe neumelkende Kuh,
1 graue Schweizer-Kuh, welche noch in diesem Monat kalbt)

Die beiden Kühe sind im Zug, sowie im Nutzen gleich gut;

ferner:

2 vollständige Leiterwagen,

1 Bernerwägele, 1 Schlitten,

1 Pflug, 1 halbeiserne und

2 hölzerne Ecken, 2 Joch

samt Niemen, 2 Pferdsge-

schirre, 1 Pugmühle, 1 Erdbirnenmühle,

sodann Breanerei-Geschirr,

bestehend in:

1 Hafsen im Mengehalt von 54 Maas,

mit Schlangen-Mehr, 1 Stande im

Gehalt von 7—8 Eimer, 3 Anze-

Standen, 1 Kühlstande und 1 Faß-

Führling.

Schreinwerk:

2 doppelte Kleiderkästen,
1 Glaskasten, 1 zweischläfrige Bettlade, sowie sonstiger allgemeiner Hausrath, endlich

circa 100 Centner Heu, etwa 20 Centner Stroh und Waldheu.

Hiezu werden die Kaufs-Liebhaber freundlich eingeladen.

Den 5. Dezember 1867.

Aus Auftrag:

Schultheißenamt.

Dieterich.

Die Hinterbliebenen.

Manolzweiler.
Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen alten Hirschwirth Schweglers von da wird die vorhandene Eigenschaft, bestehend in:

1 einstöckig im Jahr 1846 neu erbauten Wohnhaus und Scheuer mit gewölbtem Keller,
 $\frac{7}{8}$ M. 17,9 Rth. Garten,
 $\frac{7}{8}$ M. 27,7 Rth. Acker,
 $\frac{6}{8}$ M. 14,1 Rth. Wiesen,
am Samstag den 21. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr
im Hirschwirthshaus in Manolzweiler im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Käufer eingeladen werden.

Den 11. Dezember 1867.

Waisengericht.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.
Dankdagung.
Allen welche unsern verstorbenen Gatten, Sohn und Bruder

Christian Biegler, trotz der sehr ungünstigen Wittersung zu seiner Ruhestätte begleitet, sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank für die erwiesene Liebe und Theilnahme.

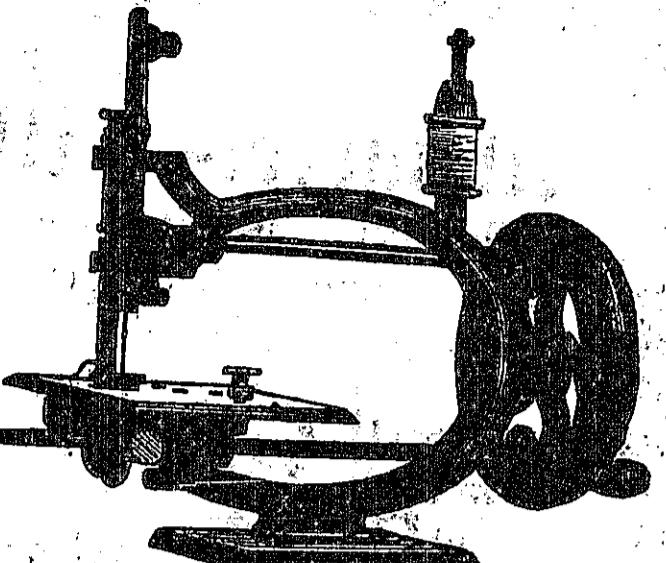
Die Hinterbliebenen.



Die Nähmaschinen-Fabrik

A. Stähle in Schorndorf

empfiehlt Maschinen für Schuhmacher und Schneider, für Familien sehr schöne Handnähmaschinen zu Weihnachts-Geschenken passend.



Gegenstände für die Kunstfärberei von Albert Schumann in Esslingen

werden fortwährend in Empfang genommen durch Christ. Fried. Kraiss Wittwe.

Im Verlage von A. Kröner in Stuttgart ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Württembergische Sekretär.

Ein praktisches Handbuch

Privat-, Geschäfts- und Gerichts-Verhältnisse des württembergischen Bürgers.

Rechtlicher Theil von Rechtsanwälten Pantenschiager.

Geschäftlicher Theil von Louis Schmidt.

Handels- und Gewerbelehrer in Stuttgart.

Künste, vielfach vermehrte und verbesserte Ausgabe.

Mit Verstärkung der neuesten Gesetze und Verfügungen.

Der württembergische Sekretär ist anerkannt das nützlichste Hand- und Hilfsbuch für den württembergischen Bürger. Er gibt „alle wünschenswerthe Aufklärungen über wichtige, im bürgerlichen Leben vorkommende Rechtsfragen und viele zur Erleichterung des Handels und Wandels dienende Notizen“, besonders praktisch aber wird er durch seine ausserst zahlreichen Formularien, welche es jedem ermöglichen, Gesuche, Anträge, Klagen, Verträge &c. selbst aufzuführen, während er sie sonst auf kostspielige Weise fertigen lassen müsste.

Der geschäftliche Theil enthält u. A. wichtige Aufklärungen über Staatspapiere, Attiken, Banknoten, Wechsel, ferner: bequeme Münz-, Maass- und Post- und Eisenbahn-Bestimmungen, Wichtiges über Speditions- und Zollwesen, des außer Cours gelessten und falschen Papiergeedes, minderwertiger Geldsorten &c.

Es wird auf Lichtmeß ein stilles geordnetes Mädchen gesucht, welches nicht erfahren aber freundlich und willig sein sollte alles zu lernen. Näheres sagt die Redaktion.

Schorndorf.
Zu verkaufen.
Eine vollständige Einrichtung für Laubsägen-Arbeit, billigst bei J. Schlegel.

Schorndorf.
Ein ordentliches Mädchen welches im Weißnähen und Kleidermachen gewandt ist, empfiehlt sich zum Nähen in und außer dem Hause. Nähere Auskunft ertheilt G. Sigel.

Schorndorf.
Es wird auf Lichtmeß ein stilles geordnetes Mädchen gesucht, welches nicht erfahren aber freundlich und willig sein sollte alles zu lernen. Näheres sagt die Redaktion.

Schorndorf.
Dürre tannene Stumpen in grösseren oder kleineren Partheien verkauft Gottlieb Niedel.
Auch hat derselbe ein Läuferschwein zu verkaufen.

Das Hochwasser am Sonntag hat mir verschiedenes Holz mit fort. Ich bitte Dienstigen, welche etwas davon wissen, wo sich solches theilweise niedergesetzt hat, es mir mitzutheilen. Wabenmüller.

Unterwach.
Ein in den Feldarbeiten erfahrener Knecht findet bis Lichtmeß eine Stelle bei Fink.

Schöner Wirtshaus.

Metzgerei- & Wirthschafts-Empfehlung.

Nachdem ich mit meiner Metzgerei begonnen habe, mache ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß von heute an schönes frisches Schweine-, Rind- und Rotsfleisch, sowie selte Würste aller Art bei mir zu haben sind; zugleich bringe ich meine Wirthschaft in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerkten, daß bei mir stets gute Getränke und warme und kalte Speisen zu haben sind unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

Den 11. Dezember 1867.

Dissenbach M. C. J.

Erlangen.

Ausverkauf.

Bei meinem Ausverkaufe bitte ich mich läufiglich folgende Gegenstände hauptsächlich zu empfehlen:

Eine große Parthei Kleiderstoffe à 6 kr. per Elle. Carrirte und gestreifte Lamas à 11 und 12 kr. per Elle. Cretonnes jaspirt mit Seide à 14 kr. per Elle. Mode-Gattune à 8 kr. per Elle. Shirtings gebleicht $\frac{1}{4}$ breit, à 9 kr. per Elle.

Wippen Pique $\frac{1}{4}$ breit à 13 kr. per Elle.

Oberte in allen Farben à 12 und 24 kr. per Elle.

Joseph Heiden Jr.,

innere Neckarbrücke Nro. 11.

Die nach Vorchrift des Königl. Geh.-Hofrats und Universitäts-Professors Dr. Harles in Bonn gesetzten Stollwerck'schen Brünn-Souffrons sind à 14 kr. per Packt. eht. zu haben. in Schorndorf bei Johs. Beil, in Geradstetten bei Carl Palmer, in Winterbach bei S. F. Blumig.

Winterbach.

Schöne halbenglische Milchschweine sind sogleich zu haben. Friedr. Pfeiderer, Bäcker.

Stuttgart.

Wegen dem Tod meines seligen Mannes verkaufe ich eine große Parthei Scherme zu herabgesetzten Preisen, sowie eine Parthei alte Scherme von 1 fl. bis 2 fl. per Stück.

Schwäbisch Hall's Wirthschaft Kalverstraße Nro. 36.

der Thierwelt, ich kann euch auf der Anschauung des Augenblicks berichten, daß Tage, wie die gegenwärtigen, wo langsam, sachte, endloser Schneefall die Erde und ihre Gaben bedeckt, verheerend wie die Pest, unter den Fittigträgern hausen; ich finde in dem Garten, wohin mich täglich mein Beruf führt, jeden Morgen Hühner, Goldkümmern, Meisen, Amseln, Rothselchen tot, verhungert, erfroren! Nebenwunder eure leidige Indolenz doch nur wenige stens auf Momente, um euren Dienstboten zu beschleunigen, das Tischtuch aus den Fenstern in den Hof zu schütteln, alte Stücke Brod, die in den Ecken der Schublade, feste Kartoffeln, die in der Speisekammer vergessen liegen, mittels des Weinheims greißbar; und zwar durch Zusatz von gleichfalls geriebenen Gelberüben verdaulich für die Bögel zu machen! Und ihr, ihr Gärten- und Feldbesitzer! Ihr habt wohl zu hundert Malen gehört, gehört, welch unverzerrbare Dienst euch das Volk der Geister, durch fortwährenden Krieg gegen die kleinen, aber mächtigen Verderber eurer Sachen, eures Obstes leisten: seit nun dankbar Ihnen die Lorbeergaule in erspalten, scheinet euch nicht durch den Schneefall zu warten, und ihnen ein Altrosen hinaus in die Freie zu bringen! Ihr kommt nachher eine Fußbegleitung mit dem Bewußtsein wechseln, ein wahrhaft gutes, menschenwürdiges Werk gethan zu haben. Siegt euch daran nicht, nun so mögen eure Felder und Bäume in Zukunft durch schmalen Ertrag, auch alljährlich an eine schwere, ja brüntale Unterlastungslinde machen, und euch, ihr Städter, auch im Frühling bei euren Spaziergängen jene grauenhafte Stille der Lust umfangen, von welcher der Nordpolfahret aus den vogellosen Erdstrichen Kos. ewigen Frost schaudernd erzählt! Dr. H. C. E. L. u. a.

Groß-Heppach.

Unterzeichnet hat 50 Maas kleinen Wirsingheist die Maas zu 1 fl. 45 kr. sowie ganz guten Obsterster-Brautwein die Maas zu 36 kr. und 42 kr. zu verkaufen. Küfermeister H. J. S.

Fruchtpreise.

Winnenden am 12. Dezember 1867.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niederst.
Kerzen 1. Geißner	fl. 8	fl. 18	—
Dinkel	5 34	5 23	5 14
Haber	4 25	4 22	4 19
Wachen 1 Simri	—	—	—
Gerste	1 54	1 48	—
Getreide	2 2	1 54	—
Welschkorn	2 30	2 24	2 15
Widen	2 6	2	—
Erbsen	2 36	—	—
Vinen	3 22	—	—

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach neben entzündendem Ofen, zum Schluss Durchschnittspreisen berechnet:
bester mittler geringer
Dinkel 160 Pf. 156 Pf. 144 Pf.
9 fl. 25 kr. 8 fl. 58 kr. 6 fl. 57 kr.
Haber 172 Pf. 164 Pf. 170 Pf.
7 fl. 54 kr. 7 fl. 10 kr. 6 fl. 54 kr.

(Bestellt) gebraucht und verlegt von G. Haub.

Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Schorndorf.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk

1867.

Nº 101.

Samstag den 21. Dezember

Abonnement-Einladung.

Mit dem Jahr 1868 beginnt wieder ein neues Abonnement und können sowohl bei dem K. Postamt als auch bei den betreffenden Postboten auf den

Anzeiger für Stadt und Land,

welchem in der Folge von Zeit zu Zeit ein besseres Unterhaltungsblatt beigegeben wird, Bestellungen gemacht werden und kostet durch die Post bezogen im diesseitigen Oberamtsbezirk (ohne Nebenkosten) vierteljährlich 31 kr., halbjährlich 1 fl. 1 kr., bei der Unterzeichneten vierteljährlich 27 kr., halbjährlich 34 kr.; zu zahlreichem Abonnement ladet freundlichst ein

Die Redaktion
des Anzeigers für Stadt und Land.

in weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten entweder persönlich, oder durch hinlänglich oder an dem Tage der Liquidations-Tagefahrt Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, in Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie Güterpflegers der Erklärung der

Gläubigern besonders erfüllt werden, deren Nächtern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern ist Verkauf vor der Liquidations-Tagefahrt statt, n. geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Zahlungsfähigkeit nachweist.

ger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Das Handlungshaus Rabus und Röhl in Mannheim soll sich an würtembergische Auswanderungsagenten und Gemeindebehörden nicht nur mit Offeraten zur Besorgung von Verkaufsangeboten, sondern insbesondere auch mit Anerbietungen zur Vermittlung des Verkaufs von Eisenbahnbillets an Auswanderer für die Inlandresse in Amerika gewendet haben. — In Gentlichkeit Erlasse des K. Ministeriums des Innern vom 11. ds. Monats wird hiermit angeordnet, daß von Seiten der Auswanderungsagenten und Gemeindebehörden der Aussforderung des gedachten Handlungshauses eine Folge nicht gegeben werden darf und werden zugleich die Schultheißenämter derjenigen Gemeinden, in denen sich concessionierte Auswanderungsagenten befinden, unter Hinweisung auf die oberamtsbekanntmachung in Nro. 99 des Amtsblattes aufgefordert, den letzteren obiges Verbot gleichzeitig zu eröffnen und Gründungsurkunde hieher einzusenden. Uebertretungen dieses Verbots sind alsbald zur Anzeige zu bringen.

Den 17. Dez. 1867.

K. Oberamt. 3ais.

Wagen-Verkauf.

Aus der Kleemeisters Däubler von hier gehörige Liegenschaft, bestehend in



einem zweistockigen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter Einem Dach und gewölbtem Keller, und einiger weiteren kleineren Nebengebäuden.

Der Verkauf findet in der Kleesterei statt.

Den 19. Dez. 1867.

K. Gerichts-Notariat.
Clemens.

5 1/2 M. 45 Rth. Wiesen von be-
stter Ertragsfähigkeit,

1 M. 40 Rth. Baumwiese dabei,
ringt um das Wohnhaus gelegen,

zusammen angekauft für 6,375 fl.

Schorndorf.
Reutti-Afford.
Am 3. November am Rainbrunnen.
Am 1. Tag 28. Morgens 8 Uhr
meinem Haus.

von heute an zu melden.

Den 17. Dezember 1867.
Schultheiß Romberg.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.
Schöne Mehfelle
mit Winterhaaren, zu Bettvorlagen, in großer Auswahl, empfiehlt billig
Ernst Winter,
Weißgerber.